

Postulat für die Taxi-Durchfahrt vom Lauitor zum Bahnhof

Franz Schori (SP) und Mitunterzeichnende

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, den Taxis die Durchfahrt vom Lauitor zum Bahnhof zu erlauben.

Begründung

In diesem Jahr ist in der Thuner Innenstadt als flankierende Massnahme zum Bypass ein neues Verkehrsregime eingeführt worden. Nebst positiven Effekten ist auch ein negativer Effekt zu verzeichnen: Die Fahrzeit vom Lauitor zum Bahnhof dauert für den motorisierten Verkehr nicht mehr wenige Augenblicke wie zuvor, sondern nimmt aufgrund des Umweges mehrere Minuten in Anspruch. Wenn noch ein Verkehrsstau zu bewältigen ist, erhöht sich die Fahrzeit auf 10 bis 20 Minuten.

Was für den motorisierten Individualverkehr in der Regel zumutbar ist, gilt in diesem Fall nicht für den motorisierten öffentlichen Verkehr. Aus diesem Grund verkehren Busse weiterhin direkt vom Lauitor zum Bahnhof. Ein anderer Entscheid wäre in der Bevölkerung auf kein Verständnis gestossen und hätte zu einem Aufschrei geführt. Auch Taxis sind als Teil des öffentlichen Verkehrs zu betrachten, denn sie befördern oft Fahrgäste mit Gehbehinderung, schwerer Erkrankung, schwerem Gepäck oder aus dem Siedlungsgebiet mit ungenügender ÖV-Anbindung sowie Ortsunkundige und Nachtschwärmer*innen. Mit der aktuellen Situation ist es sowohl für Einheimische als auch für Tourist*innen (Hotelgäste) vom rechten Seeufer ein Vabanque-Spiel, eine Zugverbindung rechtzeitig zu erreichen. Ein solches Spiel darf sich eine Stadt wie Thun nicht erlauben.

Die aktuelle Situation führt nicht nur zu unerwartet langen Fahrzeiten, sondern ist für die Fahrgäste kostspielig, weil Taxifahrten sowohl nach Fahrzeit als auch nach Distanz bezahlt werden müssen. Dies kann für die Fahrgäste den doppelten oder noch höheren Fahrpreis zur Folge haben, als sie damit gerechnet haben. Fahrgäste vom rechten Seeufer, die regelmässig ein Taxi nutzen, steigen denn auch nicht selten bereits beim Thunerhof aus (wenn es die körperliche Verfassung erlaubt), was für die Taxihalter zu Einnahmeneinbussen und Leerfahrten führt.

Wie andere Städte auch behandelt die Stadt Thun Busse und Taxis grundsätzlich verkehrsmässig gleich, indem Taxis die Busfahrspuren mitnutzen dürfen. Relevante Ausnahme ist der Abschnitt vom Lauitor zum Bahnhof. Wenn die Stadt den Taxis die Durchfahrt auf diesem Abschnitt erlaubt, dient dies auch der Attraktivierung der Innenstadt, weil Fahrgäste vom rechten Seeufer her eingangs Bälliz ausgeladen werden können. Mit massivem Mehrverkehr ist nicht zu rechnen, weil die langjährige Erfahrung der Taxihalter zeigt, dass pro Stunde nur 5 bis 10 Taxis diese Strecke nutzen, also ungefähr gleich viele wie Busse.

Die Taxihalter sind im Sommer 2018 bei der Stadt mit ihrem Anliegen vorstellig geworden, aber nur halbwegs auf offene Ohren gestossen: Die Durchfahrt auf der Allmendbrücke, der anderen Seite des Einbahnregimes, wurde ihnen erlaubt. Die Durchfahrt vom Lauitor zum Bahnhof hingegen wurde ihnen verwehrt, dies unter anderem mit dem Hinweis auf die Baustellensituation, die für alle zu erschwerenden Verhältnissen führte. Unter Berücksichtigung von Taxis als Teil des öffentlichen Verkehrs greift diese Sichtweise zu kurz und sollte noch vor Beginn der zweiten Bauphase im Frühjahr 2019 korrigiert werden.

Dringlichkeit: Wird verlangt.

Thun, 14. Dezember 2018

Handwritten signatures in blue ink, including a large signature at the top right, a signature in the middle right, and several signatures at the bottom left and bottom center. One signature at the bottom left is clearly legible as 'S. Bütikofer'.